

# JEUNE ABSTRACTION

Die Nicht-Figuration wurde praktisch mit dem Jahrhundert geboren und kann als das bedeutendste ästhetische Abenteuer unserer Zeit angesehen werden. Die progressive Erweiterung ihrer Optionen, ihre Integration in zahlreiche Kommunikationsbereiche und die erneuerte Aktivität ihrer Hinterfragung zeugen von ihrer ununterbrochenen Präsenz an den verschiedenen Fronten des Zeitgeschehens. Dies gilt trotz der historischen Brüche, die sich in den letzten Jahrzehnten ereignet haben, mit dem nostalgischen Wiederaufleben von DADA, dem Überhandnehmen von Konzepten, der Übersteigerung von Bildern, der lautstarken Offensive wilder Neo-Figurationen und trotz der anhaltenden Vorbehalte eines großen Teils eines unterinformierten Publikums, das an die beschwichtigenden Verführungen der Darstellung gebunden ist und dieser Ausdrucksform noch immer ironisch, wenn nicht gar feindlich gegenübersteht.

Dennoch sind die Nischen bei den Nicht-Figurativen genauso zahlreich wie bei den Bildbefürwortern. Während die Lyriker an die Unmittelbarkeit der Geste und an das Unterbewusstsein als organisierendes Prinzip appellieren, bevorzugen die Konstrukteure bis hin zu den Minimalisten ein nüchternes Klima und exakte Abläufe. Und obwohl einige in den 1970er Jahren die Malerei auf den Kopf stellten, indem sie die materielle Realität der Leinwand ohne Keilrahmen analysierten, ausgehend von handwerklichen Praktiken, die das Emotionale und Historische eliminierten und ein ideologisches Projekt marxistischer Art, das mit den Epiphänomenen des Mai 68 verbunden war, amalgamierten, konnten ihre Nachkommen an den Rausch der Farbe und die Freiheit der Hand, abseits von Doktrinen und Kapellen, anknüpfen.

Es sind vor allem diese jungen Generationen, die den Hauptteil dieser Ausstellung bilden. Die Ausstellung versammelt ein ausgewähltes Spektrum von Individuen, die in einem Register arbeiten, das ihrer eigenen Natur entspricht, um die gleichen spirituellen Überzeugungen, die aus Sinnlichkeit und Rationalität bestehen und auf aktive Meditation ausgerichtet sind, jenseits der Künsteleien der Anekdote.

JUGEND- UND  
KULTURHAUS

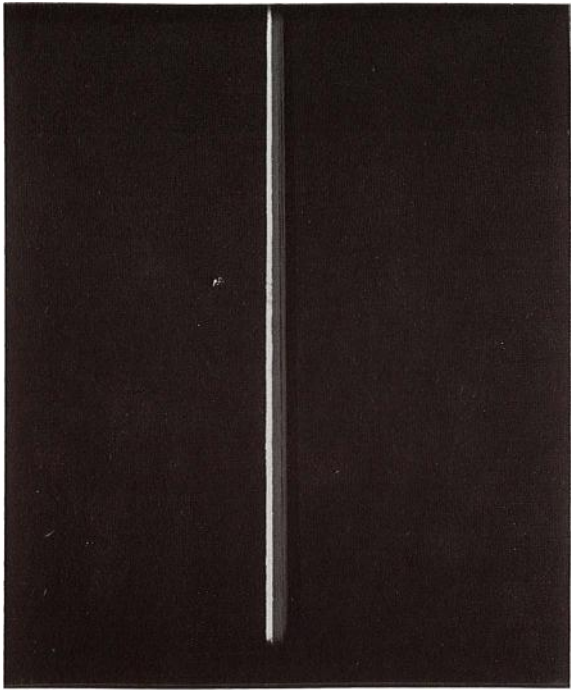
« LES HAUTS DE  
BELLEVILLE »

**AUSSTELLUNG**

**VOM 12. BIS 31. JANUAR 1984**

**Gérard Xuriguera**

# JEUNE ABSTRACTION



Yves ALCAIS



Élisabeth BAUDIN

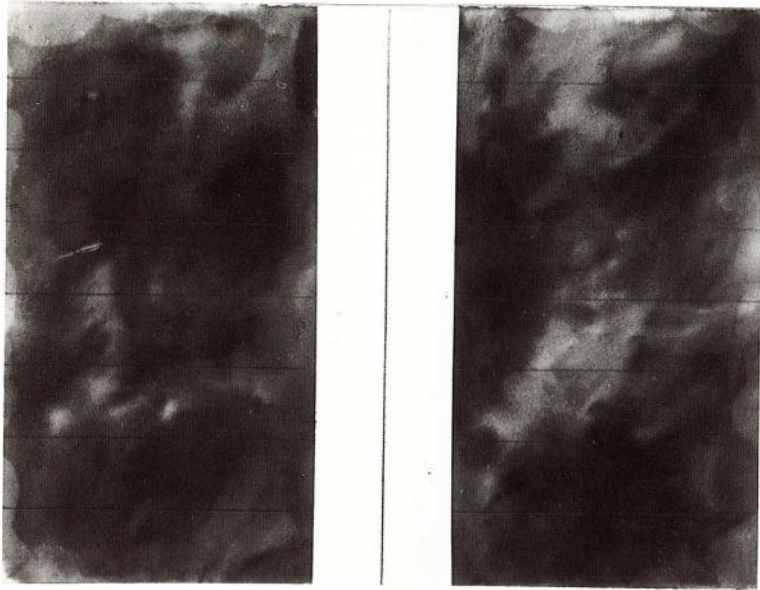


Joël BESSE



Pierre BOILLOT

# JEUNE ABSTRACTION



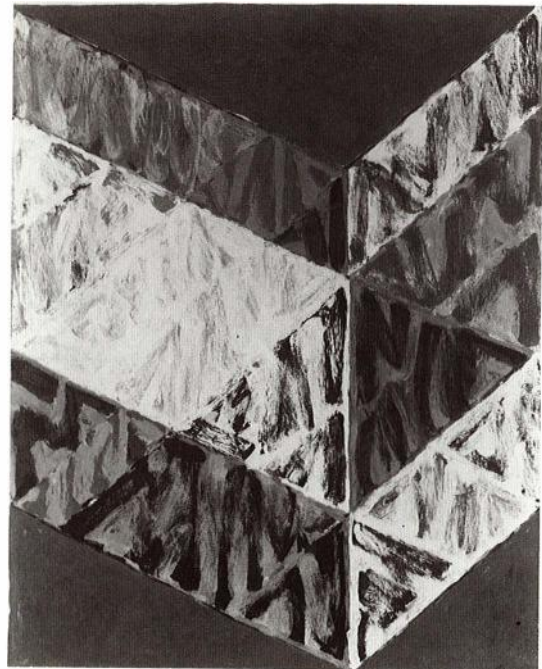
Marc DEVADE



Jean-Paul BOUVIER

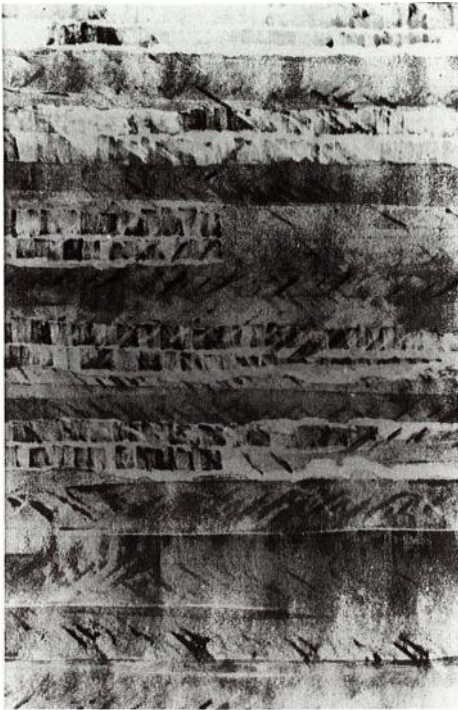


José CANÈS



Barbara DASNOY

# JEUNE ABSTRACTION



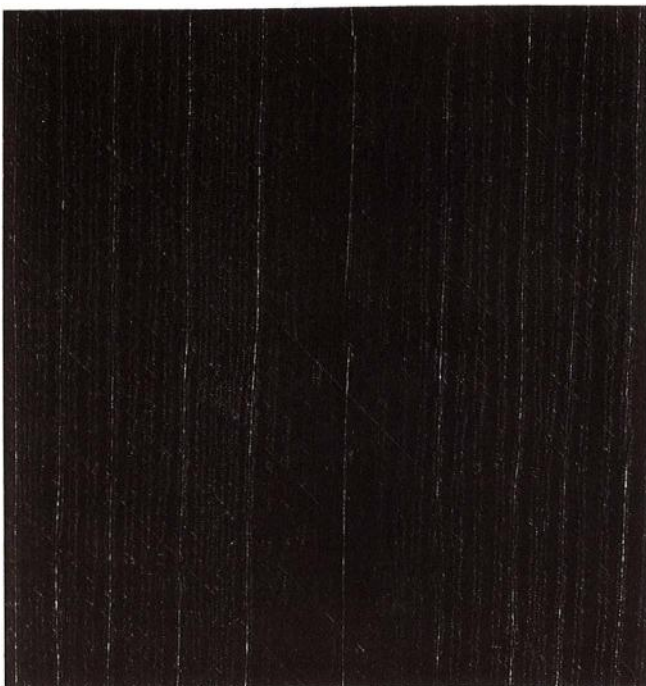
Annick DOIDEAU



Ambrogio GALBIATI



Sandra ELIOT

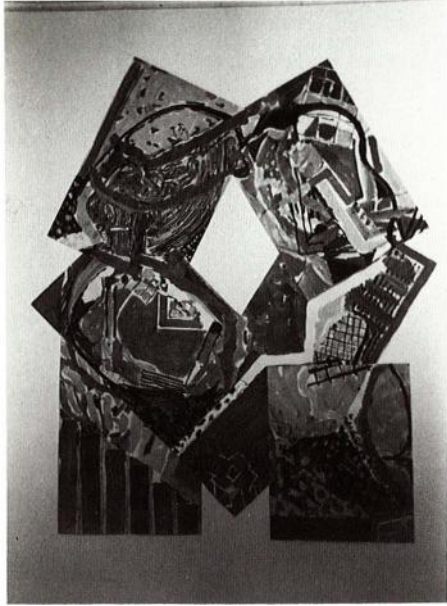


Laura LAMIEL



Marc LATAMIE

# JEUNE ABSTRACTION



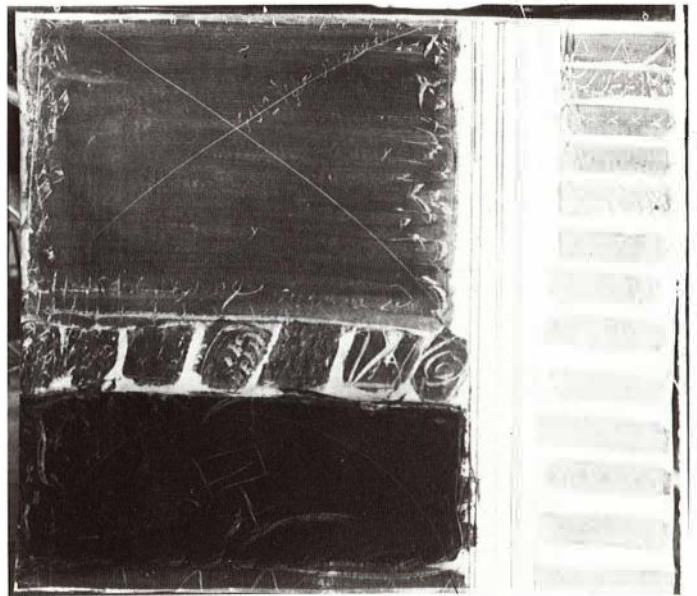
François JEUNE



Jean-Paul HUFTIER

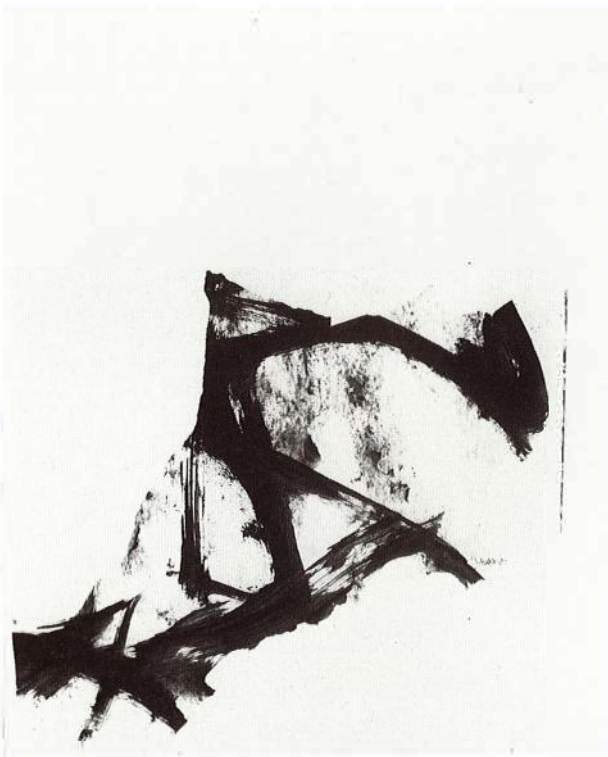


Georges LEGARDEUR

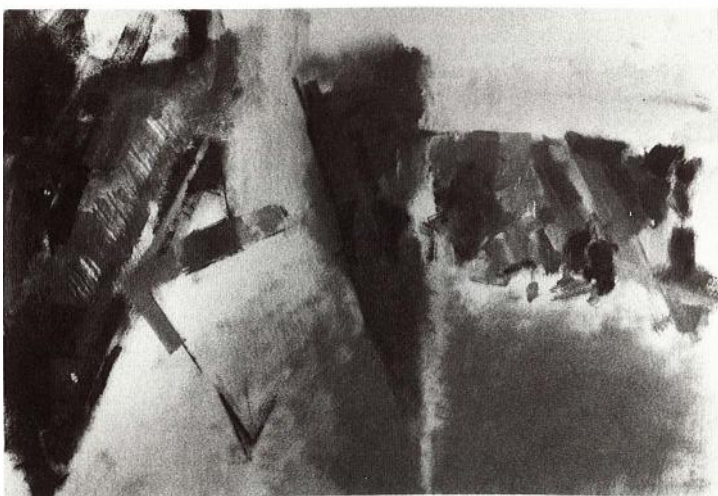


Salim LE KOUAGHET

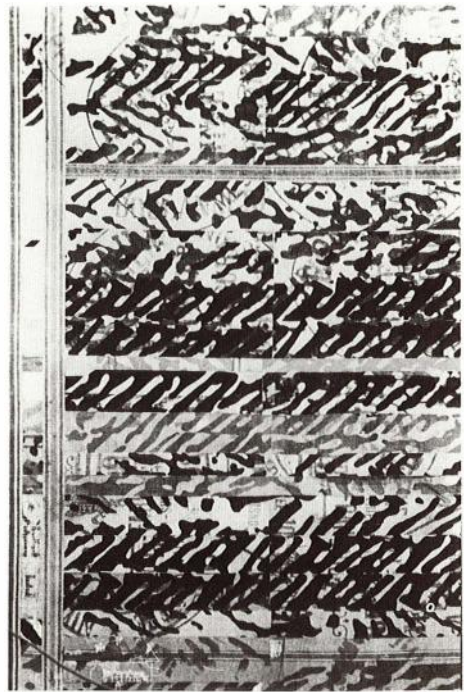
# JEUNE ABSTRACTION



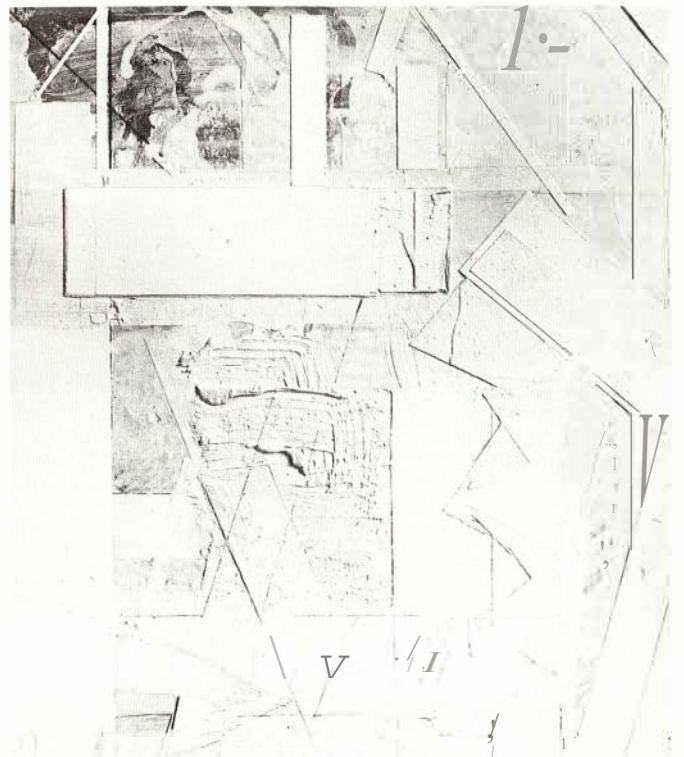
MECHTILT



Bernard MOGLIA

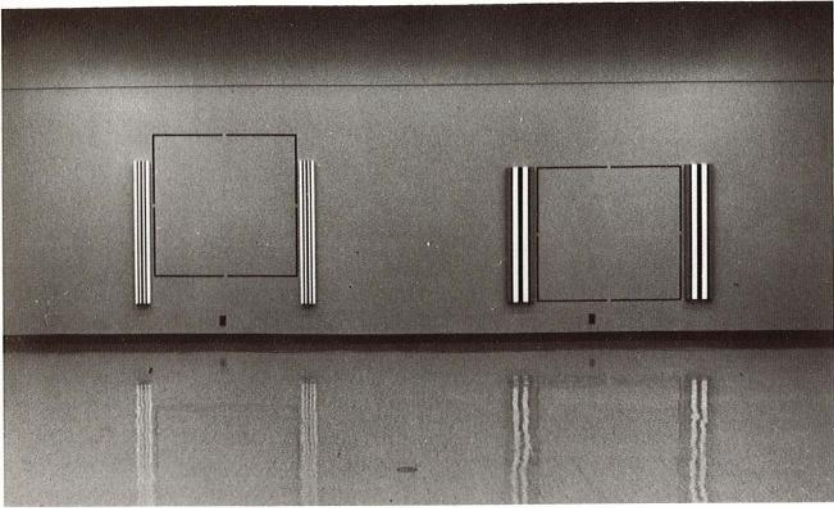


P. RAMETTE

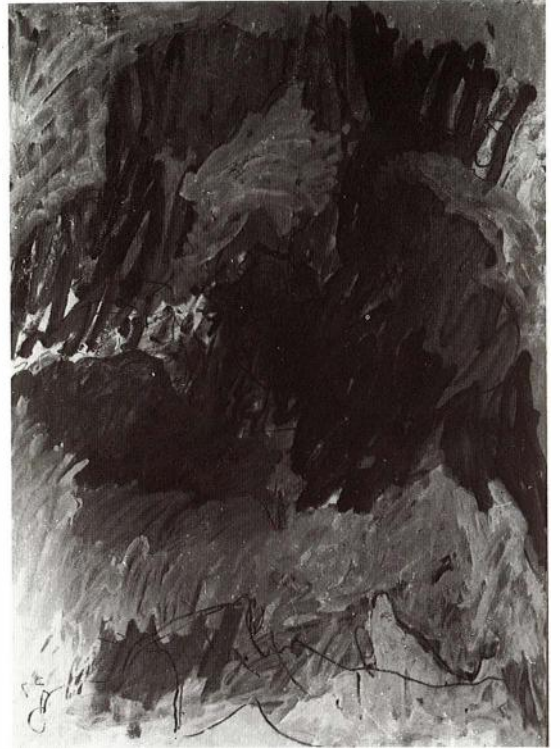


Jean RICARDON

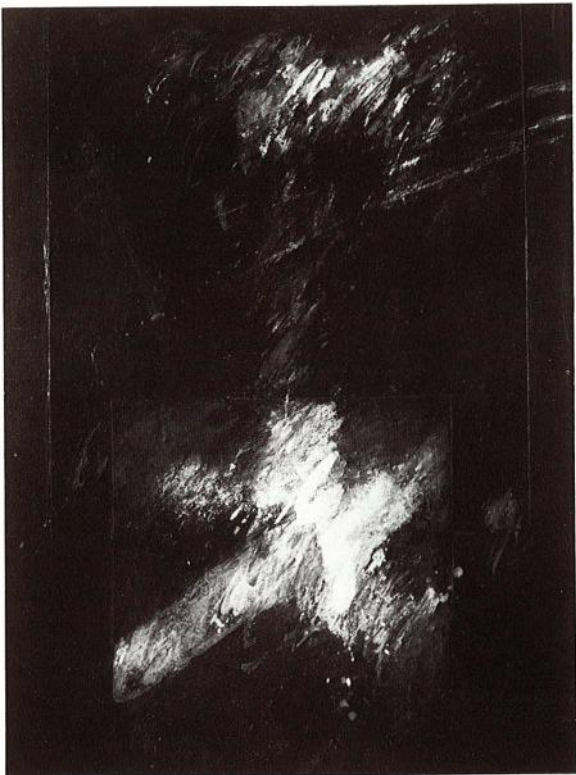
# JEUNE ABSTRACTION



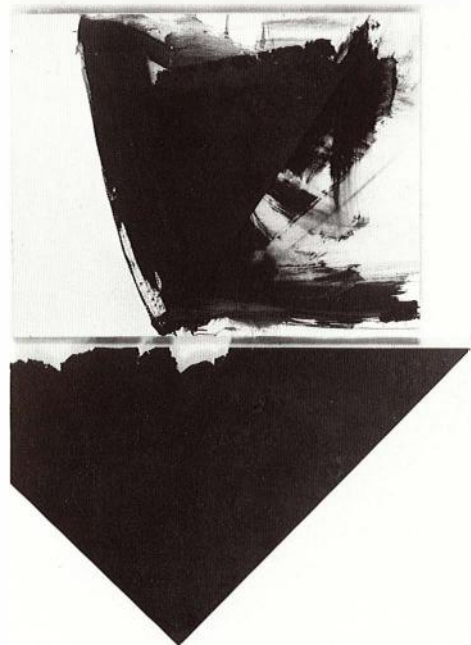
S. SATORU



Christian SORG



Jean-Claude TERRIER

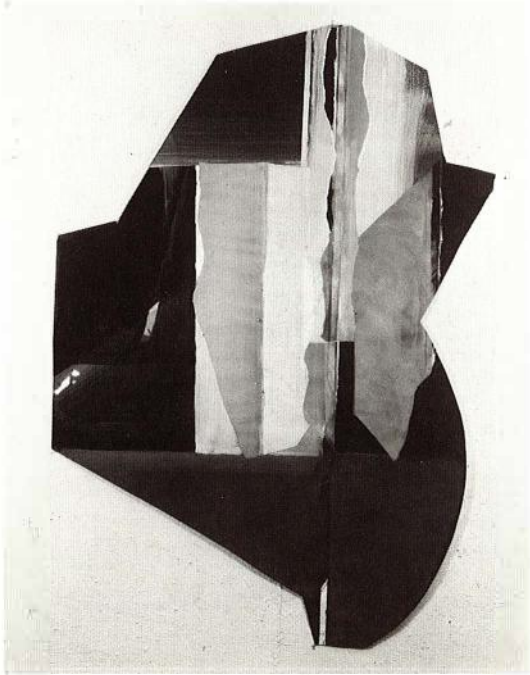


Bernard TURIOT

# JEUNE ABSTRACTION



Vassiliki TSEKOYRA



Henri YERU.



Peter VALENTINER